

4656

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Erstellung eines Dienstgebäudes für Post, Telegraph und Telephon in Locarno.

(Vom 4. Januar 1945.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Das Postamt Locarno ist seit 1901 mietweise in einem Gebäude an der Piazza Grande eingerichtet, das damals von der Banca Svizzera Americana erstellt wurde und im Jahr 1924 in das Eigentum der Schweizerischen Bankgesellschaft übergegangen ist.

Die Lage des Mietobjekts im Zentrum des Geschäftsverkehrs von Locarno ist für die Postbenützer äusserst günstig. Die eigentlichen Dienstlokale, die im Zeitpunkt des Bezuges, im Jahre 1901, für Schalterraum und Bureau-lokale eine Fläche von rund 380 m² aufwiesen, sind im Laufe der mehr als vier Dezennien nicht nur zu klein geworden, sondern vermögen auch in ihrer baulichen Anlage den betrieblichen Anforderungen nicht mehr zu genügen. Die Schalterstellen sollten zur bessern Bedienung der Postbenützer vermehrt und die Schaltereinrichtungen modernisiert werden. Es erweist sich überdies als wünschenswert, die Schlossfächeranlage zu verbessern und so herzurichten, dass die Fächer den Inhabern tagsüber länger zugänglich sind. Die eigentlichen Dienstlokale sollten erheblich grösser sein und auch besser eingeteilt werden; wegen der gegenwärtigen Anlage und des Platzmangels ist eine rationelle Dienstabwicklung nicht möglich, was sich unvorteilhaft auf die Verwendung der Arbeitskräfte auswirkt. Das Personal muss heute mit unzureichenden hygienischen Einrichtungen vorlieb nehmen. Vor längerer Zeit ist in der Presse auf die misslichen Einrichtungen hingewiesen worden. Wohl wurden in der Folge gewisse kleinere Mängel bestmöglich behoben. Die seither durchgeführte eingehende Prüfung der baulichen Verhältnisse durch die Fachleute der Verwaltung hat aber zum Schluss geführt, dass die Anlage des Gebäudes nicht gestattet, die bestehenden Lokale befriedigend zu vergrössern und durch Umbau den veränderten Bedürfnissen des Betriebes anzupassen. Es liessen sich trotz grossen Kosten nie auf die Dauer befriedigende Verhältnisse schaffen.

Unter den erwähnten Umständen wie auch im Hinblick auf die Grösse der benötigten Räumlichkeiten und Hofflächen musste die Erstellung eines verwaltungseigenen Gebäudes ins Auge gefasst werden. Nach dieser Richtung weisen übrigens auch die Bedürfnisse der Telephonverwaltung. Die Telephonanlagen sind ebenfalls seit 1901 im obengenannten Bankgebäude eingemietet. Für die damalige Telephonzentrale, bestehend aus zwei Umschaltsschränken zu 40 Anschlüssen, genügten drei Lokale im 1. Stock mit kleineren Nebenräumen. Im Lauf der 40 Jahre haben sowohl die Telephonteilnehmer als der Gesprächsverkehr stetig zugenommen, sodass die Anlagen unter Hinzumiete von neuen Räumlichkeiten im 2. Stock verschiedene Male angepasst und erweitert werden mussten. Im Jahr 1921 wurde eine Lokalbatterie-Multipelzentrale in Betrieb gesetzt, die bereits 10 Jahre später einer Zentralbatterie-Zentrale Platz machen musste. Heute ist auch diese Anlage wiederum am Ende der Aufnahme- und Leistungsfähigkeit angelangt, und ihre Ersetzung durch ein automatisches Fernendamt, woran die 10 Landzentralen der Netzgruppe angeschlossen werden sollen, ist in Aussicht genommen. Das neue Fernamt wird direkt verbunden sein, nicht nur mit dem Amt Bellinzona, sondern namentlich mit dem Amt Lugano, das als Vermittlerstelle dient für den Verkehr mit dem Gebiet des Sotto-Ceneri, sowie mit den übrigen Landesteilen und mit dem Ausland. Die derart ausgebaute Telephonanlage in Locarno dürfte ein Kapital von mindestens Fr. 1 000 000 darstellen und kann im Hinblick auf ihre Bedeutung nur in einem verwaltungseigenen Gebäude untergebracht werden.

Über die Entwicklung des Post-, sowie des Telephonverkehrs während der letzten 40 Jahre geben die nachstehenden runden Zahlen nähern Aufschluss.

	1900	1920	1940	1943
Post:				
Einwohner	3 600	5 100	6 800	—
Ueingeschriebene Kleinsendungen, Aufgabe	423 000	975 000	2 038 000	2 075 000
Pakete Aufgabe	46 000	101 000	105 000	129 000
Zustellung	47 000	139 000	130 000	158 000
Geldeinzahlungen	17 000	50 000	135 000	147 000
Wertzeichenverkauf und Barfran- kierungen Fr.	57 000	203 000	308 000	306 000
Personalbestand	16	39	40	41
Telephon:				
Hauptanschlüsse	55	600	1 900	2 200
Ferngespräche	7 200	272 000	1 477 000	2 361 000

Um die PTT-Dienste im Zentrum des geschäftlichen Verkehrs beibehalten zu können, anerbot sich die Gemeinde Locarno in dankenswerter Weise, den für das projektierte PTT-Dienstgebäude samt Magazin und Garage erforder-

lichen Bauplatz unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die PTT-Verwaltung hat diese Offerte gerne angenommen und mit der Gemeinde unter den üblichen Vorbehalten einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen. Darnach tritt die Gemeinde der PTT-Verwaltung für die Erstellung des neuen PTT-Gebäudes ein Terrain von rund 1500 m² an der Piazza Grande, sowie ein weiteres von rund 3000 m² an der Via della Posta für die Erstellung einer PTT-Garage mit Magazin unentgeltlich zu Eigentum ab.

Das von der Direktion der eidgenössischen Bauten im Benehmen mit den Fachleuten der PTT-Verwaltung ausgearbeitete Bauprojekt sieht zwei Gebäude, nämlich das eigentliche PTT-Dienstgebäude, sowie das Garage- und Magazin Gebäude und einen einfachen offenen Schuppen vor.

A. Postgebäude.

Das Projekt weist eine überbaute Fläche von 1080 m² auf und enthält Untergeschoss, Erdgeschoss, 1. und 2. Stock, sowie einen zweigeschossigen Anbau. Die einzelnen Stockwerke finden wie folgt Verwendung:

Im Untergeschoss sind die Luftschutzräume, die Heizungsanlage und die übrigen Kellerräume vorgesehen, im Erdgeschoss die Publikums- und Dienst-räume für Post, Telegraph und Telephon, im 1. Stock der grosse Automatenraum, Hauptverteiler, Maschinen- und Akkumulatorenräume, sowie Lokale für den Aufenthalt des Personals mit Garderoben und Toiletten. Im 2. Stock befinden sich eine Wohnung für den TT-Monteur, je eine Mietwohnung zu 4 bzw. 6 Zimmern, sowie 2—8 vermietbare Bureauräume.

Für die Bauausführung werden hauptsächlich folgende Baustoffe verwendet:

Im Keller Beton- und Zementsteinmauern, Asphaltisolierung gegen Grundwasser; in den übrigen Stockwerken Backsteinmauerwerk, Stützen und Decken aus armiertem Beton.

Für die Portico-Säulen, den Fassadensockel, die Fenstereinfassungen und das Dachgesimse soll einheimischer Naturstein zur Verwendung kommen.

Dach: Holzkonstruktion mit Ziegeln.

B. Garagegebäude.

Dieser Bau sieht eine überbaute Fläche von 660 m² vor und umfasst folgende Räume:

im Untergeschoss die Heizung,

im Erdgeschoss TT- und Postgaragen mit Werkstatt und Waschraum, ferner die notwendigen Nebenräume,

im Dachgeschoss grosser Lagerraum, Platzanlage vor den Garagen mit Tankstelle.

Für die Ausführung sind vorwiegend Zement- und Backsteinmauern, Betonböden und -decken vorgesehen. Ziegeldach.

C. TT-Schuppen.

Einfacher offener Schuppen von 150 m² überbauter Grundfläche, für die Montage der Kabelstangen und Unterbringung von TT-Material und -Fahrzeugen. Ausführung in Zementsteinmauerwerk, Ziegeldach.

Neben dem Gebäude Lagerplatz von rund 80 m² für Telefonstangen und Zoresisen.

Die vorbeschriebenen Neubauprojekte werden folgende Aufwendungen erfordern:

A. Postgebäude.

Die Baukosten wurden für das im April 1942 ausgearbeitete Projekt ermittelt und betragen gemäss dem detaillierten Kostenvoranschlag vom 15. April 1942 inklusive Umgebungsarbeiten und Honorare total Fr. 915 000.

Nach Abzug der Umgebungsarbeiten sowie der Ingenieur- und Architektenhonorare ergibt sich ein Baukostenpreis von Fr. 73.70 pro m³.

Ausführungsprojekt vom 1. Dezember 1944.

Umbauter Raum	12 000 m ³
Auf Grund des oben errechneten Einheitspreises von Fr. 73.70 pro m ³ ergibt sich für das vorliegende Projekt eine Bausumme von . . .	Fr. 884 400
Umgebungsarbeiten	» 21 600
	<u>Total Fr. 906 000</u>

Teuerungszuschlag für Preiserhöhungen vom April 1942 bis

Dezember 1944 = 15 %	» 135 900
Ingenieur- und Architektenhonorare.	» 63 100
A. Postgebäude: Baukosten	total <u>Fr. 1 105 000</u>

B. Garagegebäude.

Einschliesslich Umgebungsarbeiten und inklusive Ingenieur- und Architektenhonorare:

Baukosten	total <u>Fr. 247 000</u>
---------------------	--------------------------

C. TT-Schuppen.

Einschliesslich Lagerplatz und Architektenhonorar:

Baukosten	total <u>Fr. 25 000</u>
---------------------	-------------------------

Gestützt auf die vorgenannten Berechnungen beansprucht das gesamte Bauvorhaben der PTT-Verwaltung an finanziellen Mitteln:

A. Postgebäude	Fr. 1 105 000
B. Garagegebäude	» 247 000
C. TT-Schuppen	» 25 000
Baukosten total.	<u>Fr. 1 377 000</u>

Diese Bausumme basiert auf den Baumaterialpreisen und Arbeitslöhnen von Ende 1944.

In Zusammenfassung unserer Darlegungen beehren wir uns, Ihnen den nachstehenden Entwurf zu einem Bundesbeschluss zur Genehmigung zu unterbreiten, und benützen den Anlass, um Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 4. Januar 1945.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Ed. von Steiger.

Der Bundeskanzler:

Leimgruber.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss
über
**die Erstellung eines Dienstgebäudes für Post, Telegraph und
Telephon in Locarno.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 4. Januar 1945,
beschliesst:

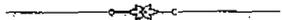
Art. 1.

Für die Erstellung eines Dienstgebäudes in Locarno für Post, Telegraph und Telephon samt den zugehörigen Garage- und Magazinlokalen wird ein Kredit von Fr. 1 377 000 bewilligt.

Der Bundesrat ist ermächtigt, am vorgelegten Bauprojekt im Rahmen des bewilligten Kredites noch diejenigen Änderungen anzubringen, die sich nachträglich als notwendig erweisen sollten.

Art. 2.

Dieser Beschluss tritt als nicht allgemein verbindlicher Natur sofort in Kraft. Der Bundesrat ist mit dem Vollzug beauftragt.



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Erstellung eines Dienstgebäudes für Post, Telegraph und Telephon in Locarno. (Vom 4. Januar 1945.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1945
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	01
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4656
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.01.1945
Date	
Data	
Seite	32-37
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 223

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.